LANDKREIS VECHTA

- Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 22.11.2018

Anwesend:

Herr Heiko Bertelt (Grundmandat)	
Herr Walter Bokern	
Herr Heiner Dammann	
Herr Bernard Decker	
Frau Anna Ellmann	
Frau Ingrid Frenkel	
Herr Walter Goda	
Herr André Hüttemeyer	
Herr Kristian Kater (Vorsitzender)	
Frau Birgit Meyer stellv. Mitglied	
Herr Sebastian Ramnitz	Vertretung für Herrn Sam Schaffhausen bis TOP 11
Herr Kurt Reinemann (Vertreter der LehrerInnen der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)	
Herr Aloys Schulte (stellv. Vorsitzender)	
Frau Natalie Schwarz	
Herr Andreas Tepe (Vertreter der Arbeitgeberorganisationen)	
Herr Holger Teuteberg	
Herr Paul Trenkamp	
Herr Heinrich Luhr (Grundmandat)	
Herr Herbert Winkel (Landrat)	

Entschuldigt:

Frau Hannah Albers	
Herr Rainer Buske (Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen)	
Herr Jesus Sanchez-Acosta	
Herr Sam Schaffhausen	

Hinzugezogen:
Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Frau Angelika Wehebrink
Frau Elke Stolle (Protokollführerin)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 06.09.2018

5. Mitteilungen Landrat

6. Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder

7. Verlängerung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen im Rahmen des Sprachförderkonzeptes des Landkreises Vechta (560/2018)

8. Bildungsregion Vechta; Fortsetzung und Weiterentwicklung (561/2018)

9. Antrag auf Auflösung der Marienschule (562/2018)

10. Jugendsymphonieorchester Oldenburger Münsterland; Erhöhung des Zuschusses (563/2018)

11. Konzept zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wartung und Support der Informationstechnologie in Schulen (564/2018)

12. Einrichtung eines Medienkompetenzzentrums an der Justus-von-Liebig-Schule (Learning Lab) (565/2018)

13. Förderung einer Stiftungsprofessur "Digitale Bildung" an der Universität in Vechta (566/2018)

14. Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung der Berufsschule Fachkraft Gastgewerbe (577/2018)

- - - - - -

I. <u>Öffentlicher Teil</u>

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Kristian Kater eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 14 wurde einen Tag vor der Sitzung und damit nicht fristgerecht eingereicht. Der Ausschussvorsitzende lässt daher abstimmen, ob die Mitglieder mit der Erweiterung der Tagesordnung um den TOP 14 einverstanden sind. Dies wird einstimmig bejaht.
Die Tagesordnung wird damit einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 06.09.2018

Die Niederschrift über die letzte Sitzung am 06.09.2018 wird einstimmig angenommen.

5. Mitteilungen Landrat

. / .

6. Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder

. / .

7. Verlängerung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen im Rahmen des Sprachförderkonzeptes des Landkreises Vechta (560/2018)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink stellt die bisherigen Leistungen aus dem Sprachförderkonzept des Landkreises vor und erläutert die geplanten Änderungen. Insbesondere wird auf das neue Projekt der Hausaufgabenhilfe HaHi eingegangen.
Frau Wehebrink weist darauf hin, dass die Gesamt-Fördersumme von jährlich 350.000,00 € unverändert bliebe und eine Verlängerung der Sprachförderrichtlinie von zwei Jahren vorgesehen sei.
KTA Aloys Schulte erkundigt sich, ob die Schulen im Landkreis bereits über das Hausaufgabenhilfeprojekt informiert worden seien, was bejaht wird. Das Angebot werde bereits von sechs Schulen wahrgenommen.
Die weitere Frage, warum durch die Schulen nicht alle zur Verfügung gestellten Mittel abgerufen worden seien, beantwortet Erster Kreisrat Hartmut Heinen damit, dass dies nicht richtig sei. Im Bereich der niederschwelligen Angebote wurden nicht alle Mittel abgerufen. Dort gebe es häufig eigene Angebote der Städte und Gemeinden oder von Hilfsorganisationen, die aus eigenen Mitteln finanziert werden.
Insgesamt wurde die Richtlinie als wichtiger Beitrag zu einer erfolgreichen Integration von Migranten gesehen.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, die geänderte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen im Rahmen des Sprachförderkonzeptes des Landkreises Vechta bis zum 31.12.2020 bzw. 31.07.2021 zu verlängern."

8. Bildungsregion Vechta; Fortsetzung und Weiterentwicklung (561/2018)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert die bisherige Ausgestaltung des Konzeptes Bildungsregion Vechta in den vergangenen zwei Jahren. Insbesondere lobt er die wichtige Aufbauarbeit und die Erweiterung der bestehenden Netzwerkstrukturen durch die Bildungskoordinatoren Herrn Rohe und Herrn Völker. Der Werkvertrag mit den Bildungskoordinatoren läuft zum Ende des Jahres aus.
Zukünftig sei geplant, die Besetzung der Stelle der Bildungskoordination wie im Rahmenkonzept für Bildungsregionen in Niedersachsen vorgesehen umzusetzen.
Danach unterstützt das Land die Kommunen und beteiligt sich an der Entwicklung und Gestaltung einer Bildungsregion durch die Abordnung einer Lehrkraft, in der Regel bis zur Hälfte der jeweils maßgeblichen Regelstundenzahl. Aufgabe dieser Bildungskoordinatorinnen und Bildungskoordinatoren ist es unter anderem, schulische Erfahrungen in die bildungsregionale Arbeit einzubringen.
Der Landkreis Vechta möchte sich an guten Beispielen anderer Bildungsregionen orientieren und auf operativer Ebene ein Bildungsbüro im Kreishaus einrichten.
Erster Kreisrat Hartmut Heinen stellt dazu das Strukturkonzept der Bildungsregion Vechta vor (**Anlage**). Damit soll für ein langfristig tragfähiges Modell zukünftig eine aktive Lehrkraft organisatorisch an das Kreishaus angebunden sein und von einer Verwaltungskraft mit einem Stundenumfang einer halben Stelle unterstützt werden.

Ebenso sollen von der Steuerungsgruppe thematische Arbeitskreise gebildet werden, die Ideen entwickeln und Projekte initiieren sollen. Diese Arbeitskreise sollen mit Akteuren besetzt werden, die thematisch bereits damit befasst seien.

Auf weitere Nachfrage erklärt Erster Kreisrat Hartmut Heinen, dass die administrativen Aufgaben bisher im Sachgebiet Schulen und Integration von der Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte oder der Sachgebietsleitung wahrgenommen worden seien. Hier solle eine feste Struktur durch klare Zuständigkeiten geschaffen werden.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, zur Unterstützung der pädagogischen Fachkraft für die Bildungsregion Vechta eine Verwaltungskraft mit einem Stellenumfang von 0,5 VZÄ einzustellen."

9. Antrag auf Auflösung der Marienschule (562/2018)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink erläutert, dass die Leiterin der Marienschule Lohne aufgrund rückgängiger Schülerzahlen die organisatorische Zusammenlegung mit der Elisabethschule Vechta beantragt habe. Der Schulleiter der Elisabethschule habe dazu eine positive Stellungnahme abgegeben.
Die beiden verbleibenden Klassen des Förderschwerpunktes Lernen werden weiterhin in der Marienschule Lohne unterrichtet werden; ebenso die Sprachheilklassen der Elisabethschule Vechta.
Durch die Auflösung der Marienschule Lohne bliebe die Möglichkeit erhalten, zum kommenden Schuljahr eine erneute Klasse 5 im Förderschwerpunkt Lernen einzurichten.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, dem Antrag der Marienschule Lohne zur organisatorischen Zusammenlegung mit der Elisabethschule Vechta stattzugeben. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auflösung der Marienschule Lohne bei der Landesschulbehörde Niedersachsen zu beantragen."

10. Jugendsymphonieorchester Oldenburger Münsterland; Erhöhung des Zuschusses (563/2018)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink verweist auf den Antrag des Jugendsymphonieorchesters Oldenburger Münsterland auf eine finanzielle Förderung zur Neuausrichtung. Auf Nachfrage erklärt Landrat Herbert Winkel, dass ca. 50 bis 60 Jugendliche Mitglieder des Orchesters seien.
KTA André Hüttemeyer hebt hervor, dass damit den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werde, ihre Musik professionell ausüben zu können.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, für die Umsetzung der Neuausrichtung von JUSOM die anteiligen Kosten in Höhe von jeweils 50 % der nicht gedeckten Kosten, jährlich maximal 20.000,00 € zu übernehmen."

11. Konzept zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wartung und Support der Informationstechnologie in Schulen (564/2018)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen verweist auf die Vorlage und stellt das Konzept für Wartung, Support und Administration der IT-Systeme an den Schulen im Landkreis Vechta vor (**Anlage**). Schulformübergreifend wird die Digitalisierung in allen Fächern in den Curricula aufgenommen. Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, haben alle Schulträger die Aufgabe, eine entsprechende Infrastruktur zu schaffen, die Schulen mit den erforderlichen Geräten auszustatten und die Kosten für Wartung und Support zu tragen.

Um Synergie-Effekte zu erzielen, haben sich die Städte und Gemeinden mit dem Landkreis darauf verständigt, eine zentrale Lösung für Wartung und Support der Schul-IT-Infrastruktur zu finden. Dies solle durch eine kommunale Zweckvereinbarung erfolgen. Unter Federführung des Landkreises Vechta solle ein Wartungsteam an drei Standorten im Landkreis verankert werden und die Wartung auf der zweiten Service-Ebene sicherstellen.

KTA André Hüttemeyer weist darauf hin, dass dieses Team der IT-Fachkräften hinreichend geschult sein müsse, um die unterschiedliche Ausstattung der Schulen warten zu können.
Erster Kreisrat Hartmut Heinen bestätigt, dass diese Heterogenität in den ersten Jahren eine besondere Herausforderung darstelle.
Auf Nachfrage von KTA Walter Goda teilt Erster Kreisrat Hartmut Heinen mit, dass der Landkreis Vechta für die Systembetreuung in Schulen vom Land Niedersachsen einen jährlich variierenden Betrag erhalte. In diesem Jahr seien es 150.000,00 € für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.
Insgesamt wird das Konzept begrüßt. KTA Heiko Bertelt bemängelt allerdings, dass die Ausstattung mit Endgeräten pro Schüler gegenüber beispielsweise den skandinavischen Ländern zu gering sei. Erster Kreisrat Hartmut Heinen erklärt, dass der Schlüssel von der Kultusministerkonferenz festgelegt worden sei. Derzeit gehe man davon aus, dass 4 Schüler im Durchlauf ein Endgerät in einem DV-Raum nutzen. Bei Einführung mobiler Endgeräte seien neue Lösungen zu finden.

Arbeitgebervertreter Andreas Tepe schlägt vor, aufgrund einer vermutlich schwierigen Bewerberlage die Dienstleistungen extern auszuschreiben. Erster Kreisrat Hartmut Heinen geht von einer erheblich kostengünstigeren Leistungserstellung durch eigene Fachkräfte gegenüber einer Fremdvergabe aus.

KTA Walter Goda bittet als Ergänzung zum Beschlussvorschlag den Hinweis aufzunehmen, dass den Kosten aus der Zweckvereinbarung Zahlungen des Landes für die Systembetreuung an den Landkreis Vechta und den Städten und Gemeinden gegenüber stehen.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dass die künftige Administration, die Wartung und der Support der Informationstechnologie an den Schulen in kommunaler Trägerschaft auf der zweiten Service-Ebene durch ein gemeinsames Wartungsteam unter Federführung des Landkreises Vechta auf der Basis des vorgestellten Wartungskonzeptes erfolgen soll.
> Die Verwaltung wird ermächtigt, auf dieser Basis eine kommunale Zweckvereinbarung mit den kreisangehörigen Kommunen abzuschließen."

12. Einrichtung eines Medienkompetenzzentrums an der Justus-von-Liebig-Schule (Learning Lab) (565/2018)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation das Konzept eines Kompetenzzentrums für Medienbildung (**Anlage**). Zunächst erinnert er an die Vorstellung eines Learning-Lab in der Ausschusssitzung am 07.09.2017, dessen Konzept seinerzeit von dem medienpädagogischen Berater Herrn Emke und Frau Dr. Schockemöhle von der Universität Vechta erarbeitet worden sei.
Nach langen Kooperationsverhandlungen mit der UNI Vechta sei nunmehr ein Entwurf erarbeitet worden, der für die kommenden fünf Jahre gelten solle. Zur Umsetzung werde der Landkreis einen höheren Stundenanteil für die medienpädagogische Beratung beim Land Niedersachsen beantragen. Die derzeitige Abordnung betrage lediglich 11 Wochenstunden.
Erster Kreisrat Hartmut Heinen weist nochmals darauf hin, dass es sich bei der Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Medienbildung um eine freiwillige Leistung des Landkreises handle.

Stellvertretendes Mitglied Sebastian Ramnitz schlägt vor, zur Ergänzung eines medienpädagogischen Beraters Honorarkräfte für bestimmte Fortbildungsinhalte einzustellen.

Insgesamt findet das vorgestellte Konzept Zustimmung. Es wird als sinnvoll erachtet, die Lehreraus- und -fortbildung in digitalen Medien gemeinsam mit der UNI Vechta an der Justus-von-Liebig-Schule zu verorten. Nach fünf Jahre müsse ggf. eine neue Lösung gefunden werden.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dass der Landkreis zur Umsetzung des Konzeptes „Kompetenzzentrum Medienbildung" mit der Universität Vechta kooperieren soll.
> Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Universität Vechta, auf der Grundlage des Konzeptes eine Kooperationsvereinbarung, abzuschließen. Das Projekt wir zunächst auf 5 Jahre befristet. Die erforderlichen Mittel für die Investitionen und den Betrieb werden im Haushalt 2019 und in den folgenden Haushalten bereitgestellt."

13. Förderung einer Stiftungsprofessur "Digitale Bildung" an der Universität in Vechta (566/2018)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen verweist auf den Inhalt der Vorlage. Als freiwillige

Aufgabe sehe der Landkreis Vechta derzeit die Stiftungsprofessur für die digitale Bildung und Lehre mit dem Schwerpunkt Schule als sinnvollste an.
KTA Walter Goda teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Professur als Ergänzung zum geplanten Kompetenzzentrum für Medienbildung sehe und beantrage daher, die Gelder für die Stiftungsprofessur für fünf anstatt zehn Jahre zur Verfügung zu stellen.
Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung, der einstimmig angenommen wird.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die von der Universität Vechta beantragte Stiftungsprofessur „Digital Education“ finanziell mit einem Betrag von jährlich bis zu 180.000 € für einen Zeitraum von 5 Jahren zu unterstützen. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalten bereitgestellt.“

14. Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung der Berufsschule Fachkraft Gastgewerbe (577/2018)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink erläutert den Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung der Berufsschule Fachkraft Gastgewerbe. Damit solle insbesondere Hauptschulabsolventen eine neue berufliche Perspektive eröffnet werden. Eine Umfrage der DEHOGA habe ergeben, dass derzeit bereits 14 Betriebe aus dem Landkreis Vechta an einer Ausbildung interessiert seien.
Nach Aussage der Arbeitsagentur Vechta seien im vergangenen Jahr von 62 Ausbildungsstellen im Agenturbezirk Vechta 16 Stellen unbesetzt geblieben. Die Agentur werde unterstützend Betriebe akquirieren, einen Ausbildungsplatz anzubieten.

Frau Wehebrink teilt weiterhin mit, dass die Ausbildungsdauer 2 Jahre betrage, wobei die schulische Ausbildung im ersten Jahr an zwei Wochentagen und im zweiten Jahr an einem Wochentag stattfinde. Derzeit erfolge die Beschulung in Oldenburg und Osnabrück.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, die Einrichtung der Berufsschule Fachkraft Gastgewerbe an der Justus-von-Liebig Berufsschule in Vechta ab dem Schuljahr 2019/2020 zu beschließen. Der erforderliche Antrag zur Genehmigung der Schulform ist bei der Landesschulbehörde zu stellen.“

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Vechta, 27.11.2018

Winkel
Landrat

Stolle
Protokollführer/-in